

wir unsere politisch-ideologische Arbeit besonders auf die Überzeugung der Arbeiterinnen richteten, hatte die Parteileitung nicht sorgsam genug darauf geachtet, daß sich die staatlichen Leiter beim Durchbruch des Neuen an die Spitze stellten und ihre Verantwortung voll wahrnahmen. In der besten Absicht, den Erfolg bei der Einführung der WAO zu sichern, hatte die Parteileitung zuviel allein gemacht. Das führte dazu, daß einige wenige Leiter gewissermaßen „Gewehr bei Fuß“ standen. Sie sahen den Plan in Gefahr, da in Verbindung mit der WAO auch bauliche Veränderungen notwendig waren, und bezogen abwartende Positionen. Sie meinten, „erst einmal sehen, ob die geforderten Leistungen auch wirklich kommen“. Es gab aber auch Leiter, die vor der größer werdenden Verantwortung etwas zurückschreckten, weil sie zusätzliche Arbeit auf sich zukommen sahen.

Bewährungsprobe gut bestanden

Für die Parteileitung sind das wichtige Lehren und Erkenntnisse, die wir bei der weiteren Einführung der WAO in anderen Bereichen des Betriebes berücksichtigen werden. Bereits heute steht fest, daß wir in diesem Prozeß mehr mit Parteaufträgen, besonders für die Genossen staatlichen Leiter, arbeiten werden.

Insgesamt wurde im Betrieb für die weitere erfolgreiche Verwirklichung der WAO eine Lanze gebrochen. Die Arbeitskollektive haben im Verlaufe der mehr als drei Monate währenden erschwerten Produktionsbedingungen eine große Bewährungsprobe bestanden, bei der die Beziehungen der Brigademitglieder untereinander noch enger geworden sind.

Mit Hilfe der WAO sind in der Brigade „Völkerfreundschaft“ die Arbeitsbedingungen wesentlich verbessert worden. Größere Fenster haben zum Beispiel die Lichteinwirkung verbessert. Zusätzliche Lichtquellen erhellen den Produktionsraum, Transportwagen mit Kugelnrollen ersetzen den manuellen Transport von Rohmaterial und fertiger Produktion.

Bereits jetzt liegt die Fertigungszeit in dieser Brigade um 15 Prozent niedriger als in den anderen Brigaden der Näherei, und auch die Arbeitsproduktivität stieg um etwa 15 Prozent. Zu erwähnen wäre noch die wachsende Bereitschaft der teilbeschäftigten Frauen, ihre Arbeitszeit zu erhöhen. Dadurch wurde ein besserer Produktionsrhythmus in der kollektiven Arbeit erreicht. So werden 18 Stunden Arbeitszeit je Arbeitstag gewonnen.

Nachdem diese praktischen Ergebnisse vorliegen, mehren sich die Stimmen der Werktätigen anderer Bereiche, die vom Werkdirektor fordern, auch bei ihnen mit der Einführung der WAO zügig zu beginnen.

Unsere Parteiorganisation konzentriert sich jetzt in ihrer Tätigkeit darauf, unter Einbeziehung aller Werktätigen des Betriebes und bei Beachtung der bisher gesammelten Erfahrungen dafür zu sorgen, die vorgesehenen Termine zur weiteren Einführung der WAO im gesamten Betrieb nicht nur einzuhalten, sondern sie noch zu unterbieten. Dadurch kann die beabsichtigte Steigerung der Arbeitsproduktivität schneller als vorgesehen wirksam werden. Das ist unser Beitrag zum 30. Jahrestag der Befreiung vom Faschismus.

Heinz Dressei

ParteiSekretär im VEB Quintett-Moden
Glauchau

Information

Ein Forschungsvorhaben zusätzlich

Unterstützt von den Genossen der APO im Bereich Steatit im VEB Keramische Werke Hermsdorf, haben sich die Jugendlichen ein konkretes Kampfprogramm erarbeitet. In ihm sind in Auswertung der 13. Tagung des Zentralkomitees hohe Zielstellungen in der politisch-ideologischen Arbeit und der Freundschaftsstafette gesetzt worden.

Um die Grundmittel in ihrem

Bereich effektiv auslasten zu können, werden alle Mädchen und Jungen im Schichtrythmus arbeiten und ihre Arbeitsnormen mit mindestens 101 Prozent erfüllen. In der Aktion „Materialökonomie“ wollen sie 10 000 Mark einsparen. Die FDJ-Gruppe verpflichtete sich auch, die durch die Orenburg-Fahrer ausfallenden Arbeitsleistungen auszugleichen. Hierzu dient ihnen die

Kontrollpostenaktion „Arbeitsreserven auf der Spur“. Da die Entwicklung der für die MMM übernommenen zwei Exponate zügig vorangeht, baten die Jugendfreunde darum, daß ihnen ein drittes Forschungsvorhaben aus dem Plan Wissenschaft und Technik übertragen wird.

Wie das FDJ-Kollektiv alle seine Vorhaben realisiert, darüber will es regelmäßig vor der APO-Leitung Rechenschaft ablegen.

(NW)